

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	xiii
-----------------------------	------

Tabellenverzeichnis.....	xv
--------------------------	----

Abkürzungsverzeichnis	xix
-----------------------------	-----

1 Einleitung	1
--------------------	---

1.1 Zukünftige Generationen und die Aporie der Demokratie: Problem- und Fragestellung	1
--	---

1.2 Vorgehen und Aufbau des Buches	11
--	----

THEORIE

2 Das Problem der heutigen Berücksichtigung zukünftiger	
---	--

Generationen	15
--------------------	----

2.1 ‚Zukünftige Generationen‘	15
-------------------------------------	----

2.1.1 Begriffsdiskussion	16
--------------------------------	----

2.1.2 Politische Eigenschaften zukünftiger Generationen und Abgrenzungen	19
---	----

2.1.3 Implikationen	22
---------------------------	----

2.2 Argumente zur politischen Repräsentation zukünftiger Generationen	25
---	----

2.2.1 Empirische Rahmenbedingungen	26
--	----

2.2.2 Demokratietheoretische Perspektive: Betroffenheitsprinzip ...	31
---	----

2.2.3 Ethische Perspektiven: Intergenerationelle Gerechtigkeit, Rechte, Pflichten und Verantwortung	41
--	----

2.2.4 Das Nichtidentitätsproblem.....	49
---------------------------------------	----

2.3 Die moderne Demokratie und ihre Gegenwartspräferenz	52
---	----

2.3.1 Die moderne Demokratie	52
------------------------------------	----

2.3.2 Demokratische Gegenwartspräferenz.....	55
--	----

2.3.3 Implikationen für die politische Repräsentation zukünftiger Generationen.....	64
--	----

2.4 Zusammenfassung	68
---------------------------	----

3 Proxy-Repräsentation.....	71
3.1 Begriffliche Abgrenzungen.....	72
3.2 Vorbemerkungen zum Konzeptverständnis.....	75
3.3 Konzepte für die politische Repräsentation zukünftiger Generationen in der Literatur.....	80
3.4 Standardkonzepte politischer Repräsentation und zukünftige Generationen.....	92
3.5 Die ‚repräsentative Wende‘ und zukünftige Generationen.....	111
3.6 Das formale Konzept der Proxy-Repräsentation.....	125
3.6.1 Proxy-Repräsentation als konzeptionelle Basisebene.....	126
3.6.2 Akteur.....	129
3.6.3 Adressaten: Der Zugang zum politischen Entscheidungsprozess.....	132
3.6.4 Akzeptanz der Aufgabe durch den Akteur.....	134
3.6.5 Zusammenfassende Darstellung.....	135
3.7 Operationalisierung des formalen Konzepts der Proxy-Repräsentation.....	136
3.7.1 Basisebene: Interessen.....	136
3.7.2 Akteur.....	137
3.7.3 Zugang zum politischen Entscheidungsprozess.....	141
3.7.4 Akzeptanz der Aufgabe durch den Akteur.....	144
3.8 Substanzielle Proxy-Repräsentation.....	144
3.8.1 Interessen zukünftiger Generationen.....	145
3.8.2 Proxy-Performanz.....	149
3.9 Demokratische Legitimität.....	153
3.10 Der konzeptionelle Innovationspfad: Proxy-Repräsentation und andere Repräsentationskonzepte.....	163
3.11 Zusammenfassung.....	165
4 Typologie: Proxys und ihr Wirkungspotenzial.....	167
4.1 Vorbemerkungen zur Methode.....	167
4.2 Typologien aus der Literatur.....	170
4.3 Mögliche Dimensionen des Wirkungspotenzials.....	172

4.4	Typologie des Wirkungspotenzials der Proxys	179
4.5	Zusammenfassung	184
5	Institutionalisierung von Proxys mit hohem Wirkungspotenzial	187
5.1	„Hohes Wirkungspotenzial“	188
5.2	Proxy-Repräsentation als demokratische Selbstbindung	190
5.3	Mögliche Rahmenbedingungen der Institutionalisierung von Proxys mit hohem Wirkungspotenzial: Theoretische Erwartungen ...	199
5.3.1	Politisch-Institutionelle Rahmenbedingungen	203
5.3.2	Ökonomische Rahmenbedingungen	218
5.3.3	Kulturelle Rahmenbedingungen	221
5.4	Zusammenfassung	225

EMPIRIE

6	Erhebung und typologische Einordnung der Proxys:	
	Kurzfallstudien	227
6.1	Auswahl der Fälle und Erhebungsmethode	227
6.2	Analyseraster für die Kurzfallstudien	229
6.3	Tabellarische Übersicht über die Proxys	232
6.4	Parlamentarischer Kommissar für zukünftige Generationen (Ungarn)	233
6.5	Parlamentarische Kommission für zukünftige Generationen (Israel)	242
6.6	Zukünftige-Generationen-Kommissar für Wales (Wales)	250
6.7	Co-Kommissar für zukünftige Generationen (Ungarn)	258
6.8	Artikel P der Verfassung – Kommissar für Grundrechte (Ungarn) ...	264
6.9	Bundesrat für nachhaltige Entwicklung (Belgien)	272
6.10	Maltesische Nachhaltigkeitsstrategie, Sustainable Development Act – Nachhaltigkeitsministerium und -beauftragte (Malta)	277
6.11	Kommissar für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung (Kanada)	285
6.12	Nachhaltigkeitsbüro (Kanada)	291
6.13	Zukunftsbüro (Liechtenstein)	295
6.14	Kommissar für ökologische Nachhaltigkeit (Viktoria, Australien)	299
6.15	Nationalrat für nachhaltige Entwicklung (Ungarn)	304

6.16	Nachhaltigkeitsprüfung – Nachhaltigkeitsprüfende (Baden-Württemberg)	309
6.17	Guardian of Future Generations (Malta)	316
6.18	Parlamentarischer Ausschuss für die Zukunft (Finnland)	322
6.19	Finnische nationale Kommission für nachhaltige Entwicklung (Finnland)	327
6.20	Rat für die Rechte zukünftiger Generationen (Frankreich)	333
6.21	Kommission für nachhaltige Entwicklung (UK)	337
6.22	Kommissar für eine nachhaltige Zukunft (Wales)	343
6.23	Comhar – Nachhaltigkeitsrat (Irland)	348
6.24	Kommission für nachhaltige Entwicklung (Estland)	354
6.25	Hoher Rat für nachhaltige Entwicklung (Luxemburg)	358
6.26	Interdepartementaler Ausschuss Nachhaltige Entwicklung (Schweiz)	362
6.27	Philippinischer Rat für nachhaltige Entwicklung (Philippinen)	365
6.28	Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung (Deutschland)	368
6.29	Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung (Deutschland)	372
6.30	Rat für Nachhaltige Entwicklung (Deutschland)	378
6.31	Britische Nachhaltigkeitsstrategie – Akteure der Exekutive (UK)	383
6.32	Nachhaltigkeitsprüfung – Nachhaltigkeitsprüfende (Deutschland) ...	389
6.33	Ranking der Demokratien nach dem Wirkungspotenzial ihrer Proxys	394
6.34	Proxy-Muster und Zusammenfassung	396
7	Rahmenbedingungen der Institutionalisierung von Proxys mit hohem Wirkungspotenzial: Eine modifizierte Fuzzy-Set Qualitative Comparative Analysis	407
7.1	Methode und Fallauswahl	407
7.1.1	Fuzzy-Set Qualitative Comparative Analysis (fs/QCA) für Rahmenbedingungen	408
7.1.2	Definition & Auswahl der Fälle	424
7.2	Kalibrierung	428

7.2.1	Erstmalige Institutionalisierung eines Proxys mit dem höchsten Wirkungspotenzial.....	428
7.2.2	Niedrige effektive Regierungsparteienzahl	429
7.2.3	Geringe institutionelle Pfadabhängigkeit	434
7.2.4	Gute Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung	439
7.2.5	Vorherrschen stark emanzipativer Werte	445
7.2.6	Ideologisch-programmatisch linke Position der Regierungspartei(enkoalition)	451
7.3	Analyse, Ergebnisse, Interpretation und kritische Diskussion.....	460
7.4	Zusammenfassung	478

SCHLUSSFOLGERUNGEN

8 Fazit.....	481
8.1 Erkenntnisse aus der Empirie.....	481
8.2 Erkenntnisse für die Theorie.....	489
9 Ausblick	503
9.1 Anknüpfungspunkte für die Forschung.....	503
9.1.1 Forschung zur politischen Repräsentation zukünftiger Generationen.....	503
9.1.2 Übertragbarkeit von Konzepten und Methoden	507
9.2 Anknüpfungspunkte für die Praxis.....	514
Literaturverzeichnis.....	517
Verzeichnis der Primär- und Datenquellen	541
Anhang	553

Zukünftige Generationen in der heutigen Demokratie

Theorie und Praxis der Proxy-Repräsentation

Rose, M.

2018, XXII, 562 S. 19 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-18845-0